

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 129 (1949)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes für das Jahr 1948

**Autor:** Handschin, Ed.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vollendet, und seine Fertigstellung kann auf den Anfang des Jahres 1949 erwartet werden, ebenso das Erscheinen der Arbeit von Ilse Heuer über die Föhrenwälder des Wallis. Im Jahre 1949 soll mit der Reproduktion des Blattes 3 der Veget.-Karte begonnen werden, dessen Finanzierung durch die Bundesbeiträge und vor allem durch einen weitem in Aussicht stehenden größern Druckbeitrag einigermaßen gesichert erscheint. Dann muß die Veröffentlichung des zugehörigen Textheftes in Angriff genommen werden, die aber voraussichtlich erst im Jahre 1950 erfolgen wird. Ferner ist für die nächsten beiden Jahre die Drucklegung folgender Arbeiten in Aussicht genommen: Dr. Max Moor, Die Buchenwälder des Jura; Pierre Villaret, La végétation de la région d'Anzeindaz; H. Hürlimann, Die Ökologie der Schilfbestände. Unsere finanzielle Lage ist etwas besser geworden, aber immer noch nicht gesichert, besonders wenn wir in Betracht ziehen, daß sich die Kommission an den Bestrebungen zur Vegetationskartierung der Schweiz etwas aktiver betätigen und auch wieder Beiträge an Feldarbeit leisten sollte.

Der Präsident: *Lüdi*.

### **13. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes für das Jahr 1948**

Reglement s. « Verhandlungen », Schaffhausen 1921, I., S. 130

Die Jahresversammlung der Kommission fand wie üblich am zweiten Sonntag des Jahres, am 11. Januar, in Bern statt; an derselben nahmen 10 Mitglieder und 4 Gäste teil. Dabei wurde an Stelle des zurückgetretenen Dr. Arnold Pictet Herr Dr. F. Keiser aus Basel zum Mitglied der Kommission gewählt. Unser Senior, Herr Pictet, welcher seit 1919 als Mitarbeiter im Parke tätig war, wurde auf Vorschlag von Prof. Baer als Anerkennung für seine Verdienste um den Park ehrenhalber als Mitglied bestätigt. Für die Bearbeitung der Wasserinsekten bestimmte man als neuen Mitarbeiter Herrn S. Aubert aus Lausanne. Er wird die von Dr. A. Nadig begonnenen Arbeiten weiterführen. Ebenso wurde Herrn Domradzky gestattet, Studien an den Blockströmen des Parkes durchzuführen.

Leider war der Besuch des Parkes durch die Mitarbeiter infolge der schlechten Witterung des Sommers nicht so intensiv. Besonders die zoologische Erforschung hat darunter stark gelitten. Sie ist in weitem Maße für ihre Untersuchungen auf gutes, trockenes Wetter angewiesen. Im ganzen haben sich 13 Mitarbeiter mit insgesamt 114 Arbeitstagen im Parke aufgehalten und Beobachtungen durchgeführt, über welche weiter unten berichtet wird.

Zu unserm großen Leidwesen verstarb anfangs Februar unser Mitglied Dr. Pictet in Genf. Er hatte sich vom Jahre 1919 bis zu seinem Tode intensiv mit dem Studium der Schmetterlingsfauna abgegeben. Die Resultate seiner Arbeit sind in zahlreichen kleinern Schriften, dann aber in seiner Monographie über die Großschmetterlinge des Parkes

niedergelegt. Unermüdlich kehrte er trotz seines hohen Alters jedes Jahr in den Park zurück, Neues zu suchen und frühere unsichere Daten zu bestätigen. Besonders freute ihn nach seinem Rücktritt aus der Kommission, welcher er seit 1941 angehörte, die Ernennung zum Ehrenmitgliede. Leider konnte er die wohlverdiente Ehrung nicht lange genießen. Wenige Wochen nach seiner Ernennung verschied er in Genf. Ich möchte hier aber auch eines weitem sehr verdienten Mitgliedes unserer Kommission gedenken, dessen Tod wir im Sommer zu beklagen hatten — Prof. Dr. Ernest Wilczek aus Lausanne. Er war der Leiter der botanischen Arbeiten von 1914 bis 1937 und hat als Mitglied all die Kämpfe der ersten schwierigen Jahre mitgemacht. In enger Zusammenarbeit mit seinem Freunde Schröter hat er das erste botanische Programm festgelegt und mit seiner Durchführung begonnen. Auch nach seinem Rücktritt 1937 hat sich Prof. Wilczek immer um die Bearbeitung im Parke interessiert und ist ihm treu geblieben. Wir werden den beiden treuen Mithelfern ein gutes Andenken bewahren.

Die Mittel für unsere Untersuchungen wurden uns im verflrossenen Jahre wiederum aus den Krediten der Eidgenossenschaft (Fr. 2500.—) und vom Bunde für Naturschutz zur Verfügung gestellt (Fr. 3000.—). Dazu hat uns der Bund für Naturschutz an die Publikation der Arbeit Keiser einen Betrag von Fr. 1800.— zugewiesen. Die Rhätischen Bahnen gewährten unsern Mitarbeitern wiederum in großzügiger Weise Freifahrten auf ihrem ganzen Netze. Allen Spendern möchten wir für ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen unsern besten Dank aussprechen.

## I. Wissenschaftliche Untersuchungen

### A. Beobachter:

a) <i>Meteorologie:</i>	Dauerbeobachtungen wurden an den Stationen Scarl und Buffalora durchgeführt.	
b) <i>Geologie:</i>	Prof. H. Boesch, Zürich . . . . .	4 Tage
c) <i>Botanik:</i>	Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier . . . . .	6 Tage
	Ed. Campell, Celerina . . . . .	9 Tage
	Dr. J. Favre, Genf . . . . .	28 Tage
	Dr. E. Frey, Bern . . . . .	4 Tage
	Dr. F. Ochsner . . . . .	18 Tage
	Prof. Dr. H. Pallmann, Zürich . . . . .	7 Tage
	Dr. F. Richard, Zürich . . . . .	7 Tage
	Prof. Dr. W. Vischer, Basel . . . . .	1 Tag
	Dr. W. Lüdi, Zürich . . . . .	4 Tage
d) <i>Zoologie:</i>	Dr. E. Altherr, Aigle . . . . .	7 Tage
	Dr. E. Dottrens, Genf . . . . .	19 Tage
	Total	114 Tage

## II. Wissenschaftliche Arbeiten

a) *Meteorologie* (Bericht von Dr. E. Billwiller, Zürich): Die meteorologischen Beobachtungen der beiden Parkstationen *Scarl* und

*Buffalora* wurden 1948 regelmäßig weitergeführt. Die Zusammenstellung der Resultate kann erst nach Jahresabschluß erfolgen.

Übungsgemäß seien mitgeteilt die Resultate für das *Vorjahr 1947* unter Beifügung der Resultate von Schuls und Sta. Maria i. M. Daraus ist ersichtlich, daß die extreme Trockenheit dieses Jahres sich im Parkgebiet wie in Bünden und dem Alpengebiet überhaupt weniger bemerkbar gemacht hat als im schweizerischen Mittelland. Ja die Station *Buffalora* hat sogar einen beträchtlichen Überschuß an Niederschlägen gegenüber dem Normalbetrag gemessen. Dies ist ersichtlich aus den im *Sonderabzug* über die *klimatischen Verhältnisse im schweizerischen Nationalpark* (aus dem Parkbuch, 4. Auflage, von S. Brunies) veröffentlichten Mittelrouten. Schon im letzten Bericht wurde darauf aufmerksam gemacht, daß *Buffalora* seit Wiederaufnahme der Beobachtungen durch den früheren Beobachter Waldburger merklich niederschlagsreicher in bezug auf Menge und Häufigkeit geworden ist. Das würde sich — wenn es andauert und der Wirklichkeit entspricht — in einer Erhöhung der bezüglichen Mittelroute von *Buffalora* auswirken.

b) *Botanik* (Bericht von Dr. W. Lüdi, Zürich): Dr. *Braun-Blanquet* untersuchte zusammen mit den Herren Prof. Pallmann, Dr. Richard, Campell und in Begleitung von ing. agr. R. Bach Vegetations- und Bodenprofile der verschiedenartigen Geschiebeterrassen am Fuornbach mit dem Ziele, die sich auf karbonatreicher Unterlage abspielenden Boden- und Vegetationsänderungen bis zum Klimaxstadium endgültig festzustellen und zu datieren. Wir geben nachstehend die knappe Zusammenfassung der Ergebnisse, wie sie von Dr. Richard übermittelt wurde:

Vegetation	Entwicklungsdauer Jahre	Boden
1. <i>Petasites-paradoxus</i> -Stadium	5	Karbonatschutt-Rohboden
2. <i>Dryas-octopetala</i> -Stadium	5—10	Beginnende Bodenfixierung im Rohboden des HKB
3. <i>Pinus-mugo</i> -Stadium	50	Flachgründiger, wenig entwickelter HKB
4. <i>Mugeto-Ericetum-cari-cetosum-humilis</i> -Stadium	150—250	Flach- bis mittelgründige HKB mit großer Durchlässigkeit
5. <i>Mugeto-Ericetum-hylo-comietosum</i> -Stadium	700 und mehr	Degradierter HKB mit milder Rohhumusdecke
6. <i>Rhodoreto-Vaccinietum-cembretosum</i> -Stadium	über 1000	Mäßig entwickelter, mittelgründiger Podsol

Braun-Blanquet machte außerdem noch Bestandesaufnahmen verschiedener Pflanzengesellschaften in der Umgebung von Zernez. *Ed. Campell* begann die Kartierung der Wälder im Scarl-Gebiet. Entspre-

chend der Vielgestaltigkeit der geologischen Unterlage fand er einen sehr reichen Wechsel der Waldtypen auf kleinem Raum. Auch die sehr hoch liegende Waldgrenze bot viel Interessantes. Außerdem führte er im Ofengebiet in den verschiedenen Waldtypen Untersuchungen aus über das Alter der Bäume, die Baumhöhen, den Holzvorrat und fand, daß den verschiedenen Waldtypen auch bestimmte Baumbonitäten parallel gehen.

Dr. *Favre* fand trotz der feuchten Witterung nur eine mittelmäßige Entwicklung der höheren Pilze vor und fragt sich, ob dies auf die Schädigung der Myzelien durch Trockenheit des Sommers 1947 oder auf die kalte Witterung des Beobachtungsjahres zurückzuführen sei. Die schwache Entwicklung der Pilze in der alpinen Stufe schreibt er dem letztgenannten Faktor zu. Insgesamt bestimmte er 324 Arten, davon 28 neue für den Park, so daß sich jetzt die Gesamtzahl der höheren Pilze des Nationalparkgebietes auf 937 Arten beläuft. 42 Arten wurden genauer studiert, und M<sup>me</sup> Favre fertigte von 31 Arten farbige Zeichnungen an.

Dr. *Frey* machte Ergänzungsstudien der Flechtenflora, wobei sich das rechtsseitige Ufer des Inn gegenüber Ardez (Las Ruinas) als besonders flechtenreich erwies. Er fand dort Arten, die bis jetzt aus der Schweiz nicht bekannt waren. Der Standortskatalog der Blatt- und Strauchflechten ist im wesentlichen fertiggestellt. — Dr. *Huber-Pestalozzi* setzte die Verarbeitung seiner Algenmaterialien fort. Die Kieselalgen übergab er zur Untersuchung an Dr. F. Hustedt, den besten Kenner der Diatomeen.

Dr. *Ochsner* legte im Scarlital, im Fuorngebiet und im Spöltal Dauerbeobachtungsflächen der Moosflora an. Außerdem studierte er die Moosgesellschaften der Quellfluren und im Herbste, der günstigeren Zeit zur Moosbeobachtung, auch die Moosgesellschaften der Baumstämme und Rohböden.

Prof. *Pallmann*, Dr. *Richard*, siehe Dr. Braun-Blanquet. — Prof. Vischer entnahm im Silikatgebiet von Lavin in 1800 m Höhe Bodenproben, um weitere Vergleichungsmöglichkeiten über die Bodenalgenflora auf Kalk- und Silikatunterlage zu bekommen. Wie die letztes Jahr in Scarl gesammelten Proben zeichneten sich auch die von Lavin (Suröven) durch Artenarmut aus.

*Der Berichterstatter* selber arbeitete einen Plan aus zur Durchführung mikroklimatischer Untersuchungen im hintern Spöltal, die im nächsten Jahr zur Ausführung gelangen sollten. Außerdem beging er die Ufergebiete des Spöl- und Fuornbaches, um besser Rechenschaft geben zu können über die Folgen einer eventuellen Erstellung des Spölwerkes für die ufernahe Vegetation. Darüber soll gesondert berichtet werden. Von der Eidgenössischen Landestopographie wurden für die Oberförster Campell-Karten 1 : 25 000 des Scarlgebietes und von Macun beschafft und für unsere botanische Bildersammlung eine Serie von Luftbildern des Nationalparkgebietes. — Schon seit einigen Jahren lag die von Dr. Braun-Blanquet erstellte Rohschrift eines *Gefäßpflanzen-*

*kataloges* des Nationalparkgebietes vor, deren Ausarbeitung aber immer wieder verschoben werden mußte. Im abgelaufenen Sommer fand sich die Möglichkeit, mit der Reinschrift zu beginnen. Die Arbeit war aber weit umfangreicher, als vorauszusehen war, und doch war es zweckmäßig, sie in einem Zuge fertigzustellen. Dabei wurde der Jahreskredit der botanischen Subkommission bedeutend überschritten. Wir besitzen jedoch jetzt in zwei Exemplaren eine Übersicht über die Gefäßpflanzen des Nationalparkgebietes und deren Verbreitung, die zwar noch sehr ergänzt werden muß, bevor eine Veröffentlichung in Frage kommt. Eine bedeutende Zahl von Fundstellen läßt sich noch durch Ausziehung der bereits vorliegenden Veröffentlichungen, der Dauerflächenbestände und der Tagebücher gewinnen. Dann wird es aber notwendig sein, systematisch während einiger Jahre das Gebiet absuchen zu lassen, damit die Fundangaben sich einigermaßen gleichmäßig auf den ganzen Nationalpark verteilen.

*c) Geologie* (Bericht von Prof. Dr. H. Boesch, Zürich): Prof. Boesch befand sich Mitte Juli vier Tage im Park, um verschiedene Blockströme und Strukturböden zu studieren. Die Beobachtungen waren durch sehr schlechtes Wetter behindert. Während des Sommersemesters wurden Flugaufnahmen durch Studenten des Geographischen Institutes der Universität Zürich im ganzen Bereich und näheren Umgelände des Parkes auf Blockströme und ähnliche Erscheinungen ausgewertet.

Dr. Eugster hatte eine Besprechung mit der Landestopographie wegen der Auswertung der Aufnahmen in Val Sassa und Val dell'Aqua. Zu Arbeiten im Park kam er indessen nicht.

Herr Domaradzki führte seine eigenen Untersuchungen über Blockströme auch im Parke durch, wofür ihm die Bewilligung erteilt worden ist. Ein abschließender Bericht steht von ihm noch aus. Ebenso teilt Dr. Eugster mit, daß ein Bericht der Landestopographie über die Auswertung der Aufnahmen noch aussteht.

*d) Zoologie* (Bericht von Dr. J. de Beaumont, Lausanne): Il n'a été effectué que peu de recherches zoologiques dans notre réserve au cours de l'été 1948; plusieurs collaborateurs ont en effet terminé leur travail de récolte; d'autres ont été empêchés, pour diverses raisons, de se rendre au Parc; deux d'entre eux seulement ont poursuivi leur activité sur le terrain et ont été désavantagés par de très mauvaises conditions météorologiques.

*Ed. Altherr*, continuant à étudier les nématodes du sol, a séjourné au Fuorn du 14 au 21 juillet. Il a effectué quelques prélèvements complémentaires à ses récoltes de 1945, en particulier à la Schera et au God del Fuorn. D'autres prélèvements ont été faits à Plan Posa dans huit biotopes bien définis par les études de M. Pallmann et de ses collaborateurs. Le nouveau laboratoire a considérablement facilité le travail de M. Altherr, qui a pu faire sur place de précieuses observations microscopiques.

*E. Dottrens* a pris ses quartiers au laboratoire du Fuorn, du 14 août au 2 septembre. Il a, comme précédemment, partagé son temps entre le

piégeage de petits mammifères (pour le travail de M. Revillod) et l'observation des reptiles et des amphibiens; son activité s'est concentrée dans la vallée du Spöl, entre Punt del Gallo et Punt Praspöl. Seuls les piégeages dans les bois ont été fructueux. Les recherches erpétologiques ont été assez décevantes, malgré des déplacements par tous les temps et à toute heure de la journée; quelques observations ont été faites sur la répartition du lézard vivipare et de la grenouille rousse, mais aucune vipère n'a été vue.

e) *Sammlungen* (Bericht von Dr. K. Högler, Chur): Die Bildersammlung der Botanischen Subkommission ist um die Tafeln 226 (vervollständigt) bis 239 mit den Kopien Nrn. 538 bis 577 angewachsen. Dr. W. Lüdi hat zugleich die ihm ausgehändigten Kartons der Waldkartierung von Dr. S. Brunies wieder zurückgeschickt.

Von der Direktion des Naturhistorischen Museums Genf sind von den 1947 dem Präsidenten der Zoologischen Subkommission, Prof. Dr. de Beaumont, verabfolgt 18 Holzcadres 8 Cadres mit Parkmaterial von Dr. Ferrières eingelaufen: I—VII mit Ichneumonidae und VIII mit Braconidae. Beigelegt waren dieser Sendung noch 2 Kartoncadres mit Lepidopteren verschiedener Arten als Nachträge zur Kollektion Dr. Pictet.

Im Auftrage von Prof. Dr. Handschin, Präsident der WNPK und Redaktor der Zeitschrift «Ergebnisse...» hat die Firma Sauerländer in Aarau infolge der Vertragsauflösung und des Wechsels der Druckerei (Lüdin, Liestal) den ganzen Bestand an Publikationen von Heft 5 bis Heft 15/17 sowie die dazugehörenden Klischees dem Nationalparkmuseum zugestellt. Der Verkauf der genannten Hefte ist somit durch die Museumsleitung zu besorgen. Zu diesem Zweck wurde die Eröffnung eines Postcheckkontos erforderlich: Nationalparkmuseum Chur X 765. Die Kontrolle ergab bei der Entgegennahme des Publikationsmaterials folgenden Bestand. Heft 5 284, 6 204, 7 414, 8 415, 9 429, 10 390, 11/13 386, 14 408, 15/17 523 Exemplare, Decken zu Band I 460 Exemplare. Bestellungen sind im Berichtsjahr 11 eingelaufen und erledigt worden. Dazu kamen noch Ansichtssendungen.

Anlässlich der Jahresversammlung des Vereins schweizerischer Gymnasiallehrer in Chur hat die Sektion der Naturwissenschaftslehrer eine Führung im Nationalparkmuseum auf ihrem Programm gehabt. Der Museumsvorsteher hat besonderen Wert darauf gelegt, den Teilnehmern einen Einblick in das vorhandene wissenschaftliche Material zu geben und die große Bedeutung der Parkforschung — als Aufgabe der WNPK — darzutun.

f) *Publikationen*. Im Laufe des Berichtsjahres ist die Arbeit von Dr. F. Keiser: Die Fliegen des schweizerischen Nationalparkes und seiner Umgebung, Pars I. Brachycera Orthorhapha erschienen. Ebenso konnten in einem Sammelheft, umfassend die Nrn. 19 und 20, zwei weitere Arbeiten gedruckt werden. Es sind dies die Arbeiten von P. Müller-Schneider: Untersuchungen über endozoochore Samenverbreitung durch Weidetiere im schweizerischen Nationalpark und von J. Schweizer:

Landmilben aus der Umgebung des schweizerischen Nationalparks. Zwei weitere Arbeiten von Dr. Nadig und Dr. Schweizer über die Biologie der interessanten Tipulidengattung *Chionea* und die Landmilben liegen vor und sollen wenn irgend möglich 1949 die Reihe fortsetzen.

Der Präsident: *Ed. Handschin*.

**14. Bericht**  
**der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomo**  
**für das Jahr 1948**

Reglement s. « Verhandlungen », Sils 1944, S. 292

Da auf den Stichtag des 14. Novembers eine größere Zahl von Gesuchen eingegangen war, beriefen wir zur Erledigung der Geschäfte eine Sitzung ein, welche am 29. Dezember 1948 stattfand. Gemäß unserem Reglement wurden in erster Linie Forschungsarbeiten, in zweiter Linie Drucklegungen subventioniert. Es sei hier betont, daß Dissertationen nur ausnahmsweise und nur, falls die Erstellung zugehöriger graphischer Beilagen sehr erhebliche Mittel erfordert, Berücksichtigung finden können.

*Beschlüsse betreffend Subventionierung von Forschungen.*

1. *A. Becherer*, Genf. Feldaufnahmen für die Walliser Flora Fr. 1500.—.
2. *F. E. Lehmann*, Bern. Forschungen über Entwicklungsphysiologie und Physiologie der Zellteilung, für 1949 und 1950 je Fr. 750.—.
3. *Fr. Lieb*. Für stratigraphisch-paläontologische Arbeiten Fr. 500.—.

*Subventionierung von Drucklegungen.*

1. Geologische Kommission der S. N. G. für die Erstellung von Graphika zur Veröffentlichung *H. P. Cornelius*, Geologie der Err-Julier-Gruppe, II. Teil, für 1949 und 1950 je Fr. 2000.—.
2. Schweiz. Geologische Gesellschaft, für die Herausgabe der Arbeiten *M. Furrer*, Der subalpine Flysch nördlich der Schrattenfluh usw., und *P. A. Soder*, Geologische Untersuchungen der Schrattenfluh usw., zusammen Fr. 1500.—.
3. *Fr. Strauß*, Bern, für die Drucklegung der Arbeit « Beitrag zum weiblichen Genitalzyklus der madagassischen Centetinen » Fr. 1500.—.
4. *J. Speck*, Zug. Geröllstudien in der subalpinen Nagelfluh im Querschnitt des Zugersees und Versuch einer paläo-geographischen Auswertung Fr. 500.—.
5. *P. Nänny*, Zürich. Zur Geologie der Prätigauschiefer zwischen Rätikon und Plessur Fr. 1000.—.

Bis zum 10. Mai 1949 sind folgende von unserer Stiftung subventionierte Arbeiten gedruckt worden und eingegangen:

1. *Alfr. Güller*. Zur Geologie der südlichen Mischabel- und der Monte-Rosa-Gruppe. In « *Eclogae geol. Helvetiae* », Vol. 40, Nr. 1, 1947.
2. *H. Hadwiger*. Die isoperimetrische Ungleichung im Raum. In « *Elemente der Mathematik* », Bd. 3, Nr. 2, 1948.
3. *P. Nänny*. Zur Geologie der Prätigauschiefer zwischen Rätikon und Plessur. Gebr. Fretz, Zürich 1948.